

413.105

Berufsschullehrerverordnung (Änderung)

(vom 26. Juli 1995)

Der Regierungsrat beschliesst:

I. Die Berufsschullehrerverordnung vom 1. Oktober 1986 wird wie folgt geändert:

Hauptlehrer

§ 2. Die Jahresgrundbesoldung der gewählten und vollbeschäftigten Lehrer beträgt:

Jahresstufe	Kategorie A (Kl. 22 BVO) Fr.	Kategorie B (Kl. 21 BVO) Fr.	Kategorie C (Kl. 19 BVO) Fr.
29	161 504	150 745	131 635
26–28	158 317	147 769	129 037
23–25	155 128	144 794	126 438
22	151 941	141 820	123 841
19–21	148 753	138 843	121 242
17–18	145 567	135 869	118 644
15–16	142 379	132 893	116 046
14	139 192	129 919	113 449
12–13	136 003	126 942	110 850
10–11	132 285	123 472	107 819
9	128 565	120 001	104 788
8	124 847	116 530	101 757
7	121 129	113 059	99 443
6	117 409	109 588	96 412
5	113 690	106 117	93 381
4	109 971	102 646	90 350
3	106 252	99 892	87 319
2	102 534	96 421	85 005
1	99 533	92 950	81 974

Abs. 2 unverändert.

§ 3. Die Jahresgrundbesoldung der vollbeschäftigten Lehrbeauftragten I und II beträgt: Lehrbeauftragte

Jahresstufe	Kategorie A (Kl. 20 BVO)	Kategorie B (Kl. 19 BVO)	Kategorie C (Kl. 17 BVO)
	Lehrbeauftragte II Fr.	Lehrbeauftragte II Fr.	Lehrbeauftragte I und II Fr.
29	140 801	131 635	115 487
26-28	138 023	129 037	113 207
23-25	135 243	126 438	110 928
22	132 464	123 841	108 649
19-21	129 685	121 242	106 370
17-18	126 907	118 644	104 091
15-16	124 127	116 046	101 811
14	121 349	113 449	100 248
12-13	118 569	110 850	97 969
10-11	115 328	107 819	95 310
9	112 085	104 788	92 651
8	108 842	101 757	89 991
7	105 601	99 443	87 333
6	102 359	96 412	85 390
5	99 834	93 381	82 732
4	96 592	90 350	80 072
3	93 350	87 319	77 413
2	90 108	85 005	74 754
1	86 864	81 974	72 094

Die Jahresgrundbesoldung der vollbeschäftigten Lehrbeauftragten II mit abgeschlossener pädagogischer Ausbildung und der Lehrbeauftragten III beträgt:

Jahresstufe	Kategorie A (Kl. 21 BVO)	Kategorie B (Kl. 20 BVO)	Kategorie C (Kl. 18 BVO)
	Fr.	Fr.	Fr.
29	150 745	140 801	123 208
26-28	147 769	138 023	120 776
23-25	144 794	135 243	118 345
22	141 820	132 464	115 914
19-21	138 843	129 685	113 482
17-18	135 869	126 907	111 050
15-16	132 893	124 127	108 618

Jahresstufe	Kategorie A (Kl. 21 BVO) Fr.	Kategorie B (Kl. 20 BVO) Fr.	Kategorie C (Kl. 18 BVO) Fr.
14	129 919	121 349	106 187
12-13	126 942	118 569	103 755
10-11	123 472	115 328	101 636
9	120 001	112 085	98 798
8	116 530	108 842	95 962
7	113 059	105 601	93 123
6	109 588	102 359	90 286
5	106 117	99 834	87 450
4	102 646	96 592	85 329
3	99 892	93 350	82 493
2	96 421	90 108	79 655
1	92 950	86 864	76 819

Abs.3 unverändert

Aufstieg

§ 4. Die Jahresstufenerhöhungen erfolgen bei Hauptlehrern auf Beginn des Kalenderjahres, bei Lehrbeauftragten auf Schuljahresbeginn. Vorbehalten bleibt § 4 a.

Bei guten Leistungen des Hauptlehrers oder des Lehrbeauftragten gibt die Volkswirtschaftsdirektion auf Antrag der Schulleitung aufgrund einer Leistungsbeurteilung nach Vollendung der Jahresstufen 6, 11, 16 und 21 den Aufstieg frei.

Der Aufstieg in die Stufe 29 erfolgt gestützt auf eine Leistungsbeurteilung und im Rahmen einer Beförderungsquote.

Für periodisch durchzuführende Leistungsbeurteilungen erlässt die Volkswirtschaftsdirektion nach Anhörung des Personalamtes Bestimmungen über Organisation und Häufigkeit.

Unterbrechung
des Aufstiegs,
Rückstufung

§ 4 a. Der Regierungsrat kann den ordentlichen jährlichen Aufstieg in die nächste Stufe bei ungenügenden Leistungen eines Hauptlehrers oder Lehrbeauftragten unterbrechen oder eine Rückstufung vornehmen.

Anrechnung von
Dienstjahren für
die Besoldungs-
einreihung

§ 6. Abs.1 unverändert.

Nicht anrechenbar sind Jahre, in denen kein Stufenaufstieg gewährt wurde. Zur Hälfte angerechnet werden Jahre, in denen eine halbe Stufe gewährt wurde.

Bei einer neuen Besoldungseinstufung infolge Wahl als Hauptlehrer, Ernennung als Lehrbeauftragter III oder nach Abschluss der

Ausbildung darf die Besoldungserhöhung 10% nicht überschreiten; die Einstufung erfolgt in die nächsttiefere Stufe.

§ 13. Der Anspruch auf ein Dienstaltersgeschenk richtet sich für Hauptlehrer sowie Lehrbeauftragte nach der Beamtenverordnung und deren Ausführungsbestimmungen. Die Volkswirtschaftsdirektion regelt die Einzelheiten des Vollzugs.

Dienstalters-
geschenke

§ 19. Die Pflichtlektionenzahl der vollbeschäftigten Lehrer beträgt für Lehrer gemäss § 5 Abs. 1 lit. a 25 Lektionen pro Woche, für alle übrigen Lehrer 26 Lektionen pro Woche.

Lektions-
verpflichtungen

Abs. 2 und 3 unverändert.

§ 20. Abs. 1 unverändert

Altersentlastung

Hauptlehrer und Lehrbeauftragte III mit Teilpensum haben keinen Anspruch auf Altersentlastung.

§ 25. Jeder Hauptlehrer kann mit Stellvertretungen betraut werden. Stellvertretungen werden gemäss der Besoldungskategorie der Lehrkräfte höchstens zum Ansatz für Lehrbeauftragte II, Jahresstufe 3, entschädigt.

Stellvertretung

§ 26. Jeder Lehrer ist verpflichtet, die dienstlichen Anweisungen auszuführen und ohne Entgelt an allen Konventen, Konferenzen und Veranstaltungen der Schule mitzuwirken sowie besondere Aufgaben für die Schule zu übernehmen.

Besondere
Funktionen

Abs. 2 unverändert.

§ 36. Abs. 1-3 unverändert.

Die Vollendung der für Dienstaltersgeschenke der Lehrbeauftragten I erforderlichen Dienstjahre vor dem 1. Januar 1994 berechtigt nicht zu einem Nachbezug.

II. Die Änderung unterliegt der Genehmigung durch den Kantonsrat.

III. Die Überführung der Lehrkräfte von den bisherigen in die neuen Jahresstufen gemäss §§ 2 und 3 ist wie folgt vorzunehmen:

Stufen bisher	Stufen neu
20	29
19	26
18	23
17	22
16	19
15	18
14	17
13	15
12	14
11	12
10	11
9	10
8	9
7	8
6	7
5	6
4	5
3	4
2	3
1	2

IV. Der Regierungsrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

V. Veröffentlichung in der Gesetzessammlung.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Der Staatsschreiber i. V.:
Homberger Hirschi

Vorstehende Verordnungsänderung wird genehmigt.

Zürich, den 9. Juli 1996

Im Namen des Kantonsrates

Die Präsidentin: Der Sekretär:
Esther Holm Thomas Dähler